

MULTILINGUAL

Manchmal bin ich dir böse
dass du mit anderen dieselbe Sprache sprichst
dass du anderen dieselben Wörter sagst
dass wir keine Worte haben
die nur uns gehören
und sonst
niemandem

SPEISEPLAN

Ich soll mein Herz
aus dir heraus essen,
länger als ein Jahr darf
ein Alleinsein nicht halten,
das Ablaufdatum gilt
den Suppenwürfeln



ERNTE

Jetzt pressen
sanfte Maschinen den Saft
reißen Zentrifugenzähnen
fast ohne Kraft
fast weißes
Marillenfleisch;
ich hätte auch
die Blätter gegessen



EICHKATZEN

Von der Frau
im Park gefunden

abwechselnd
fressen sie ihr
Walnüsse aus den
Handflächen

das sind echte
wilde, sagt sie

IMPULS

Versteh mich nicht
warum leb ich nicht
wie ein Reh
im Schnee
nie wär mir kalt
im Wald
jetzt friert's mich

ERINNERUNG

Ich bücke mich
zu einem alten Gedicht
im Staub unter der Bank
man darf nicht denken
sagst du, heb's auf

es hat Nachwuchs,
Gesichter, Staubnasen
freundliche Schwänze
wie Babymäuse oder
Skorpione

windet sich
im hellen Muster
einer von den Füßen
der Besucher
gefallenen Schicht

ich mag sie nicht
um ihre Schuhe bitten,
mir gefällt es
das Alte abzublasen
bis es den Pelz verliert;
dann zusammengeknüllt
in Stiefel zu stecken

MAL DEL PAESE

Oft habe ich mich nach dem Winter
gesehnt
mitten im Sommer
oft im Frühling

nach Tagen wie enorme Stücke
feucht gewordener Watte
die ich mit
einem einzigen
schwitzenden Finger
schon versenge

WER

Es könnte glatt geschehen
dass ich heute
an diesem hellen Tag
wo die Sterne schon lang
von da oben weg radiert
und der Mond irgendwo anders
jemanden verrückt macht
dass ich heute
endlich einfach
einfach so
einmal ein Werwolf werde
mir Zähne wachsen
dick gepolsterte Füße
Krallen mit Nägeln
wie Klingen
und Ohren mit Spitzen
aus Fell
dass ich heute
an diesem hellen Tag
am Dach steh
heule und sage:
ich kann mich nicht
erinnern

ÜBERGANGSZEIT

Vonheutaufmorgen wird es Sommer
ich fahre in den Sommer den Winter
der Winter hat ein zartes Gesicht
kein Haar
kein Geschwister

der Winter sucht sich seinen Sommer
an warmen windstillen Ecken
oben auf der flachen Stelle der Wiese
drückt einen Felsarm
hinter dem Knie der Fichte

der Sommer hält seinen Winter
im Schatten in den Lacken
und grauen Schneebergen hinter
dem Busbahnhof; an der Unterseite
des Sees

drehte man ihn um
fände man den ewigen
verflüssigten Schnee

NEUJAHRSTAG

Es ist alles ganz anders;
Kaffee gemacht
Saft getrunken
Ei gekocht,
ein Sonnenschein
als erster Blick,
kaum ein Auto

auf Antennen ein Vogel
der wippt mit dem Schwanz
schwarz; bereit zum Abflug
Landung am Dach
gegenüber verkauft jemand sein Haus
in Wort und Schrift,
schön wäre jetzt der Strand

mit geputzten Zähnen
legst du dich
an den sichersten Ort,
Parfum von gestern
zwischen den Decken